

# Eine noch fremde Welt

Schülerinnen der Anne-Frank-Realschule auf Schnuppertour bei Hannusch

**Laichinger Realschülerinnen durften in eine Männerdomäne schnuppern: Bei Hannusch Industrieelektronik entdeckten sie die Welt der Elektronik. Den größten Spaß hatten die 13- und 14-Jährigen beim Löten.**

SABINE GRASER-KÜHNLE

**Laichingen.** Es ist eine technische Welt, die auch heute noch überwiegend von Männern dominiert wird, bestätigte Beratungslehrerin Simone Röger von der Anne-Frank-Realschule, die den Mädchentechniktag organisiert. „Das bedeutet aber nicht, dass Mädchen für technische Berufe ungeeignet sind“, führte Ute Wenzel von der Firma Hannusch Industrieelektronik aus. „Im Gegenteil, der Beruf ist außerordentlich spannend und abwechslungsreich. Denn bei Hannusch werden neue Ideen entwickelt und umgesetzt.“ Die Mitarbeiter von Industrieelektronik Hannusch wären so vollkommen in technische Neuentwicklungen involviert: „Das, womit andere erstmals im Ladenregal in Berührung kommen, haben wir mit entwickelt – ein tolles Gefühl“, erklärte die Leiterin des Hannusch-Schulungszentrums den acht Mädchen aus der Realschule.



Löten machte den Mädchen der Anne-Frank-Realschule bei Hannusch am meisten Spaß. Foto: Sabine Graser-Kühnle

Seit 2009 kooperieren die Anne-Frank-Realschule und die Firma Hannusch miteinander. „Der Fachkräftemangel ist nicht wegzudiskutieren“, meinte Ute Wenzel. Deshalb möchte das Unternehmen seine Leute selber ausbilden. Um auch Mädchen die Scheu vor diesem „männlichen“ Beruf zu nehmen, lädt Hannusch jedes Jahr freiwillige Realschüler von der sechsten bis zur neunten Klasse zu sich ein. Dieses Jahr sind die meisten Teilnehmerinnen dieses Mädchentechniktags aus der siebten Klasse. Über das Thema Berufswahl hätten sie bis jetzt sich nur wenig Gedanken gemacht, schütteln sie den Kopf. Handydisplay, Touchscreen -

das hat mit Elektronik zu tun? Erstaunen machte sich in vielen Gesichtern breit, nur die Achtklässlerin Belgüzar, konnte damit etwas anfangen. „Ende der siebten Klasse haben wir einen Roboter programmiert“, erzählt sie, die in der Realschule „Technik“ als Fachrichtung gewählt hat. Und in diesem Schuljahr hat ihre Klasse bereits gelötet. Dass nur drei der Teilnehmerinnen in der Schule „Technik“ als Fachrichtung hatten, erstaunte Ute Wenzel und ihren Kollegen Kegel, erklärte aber auch einiges. Denn für die beiden war es schwierig, den Mädchen die Berufsbilder der Industrieelektronik zu vermitteln. Nach einem Rundgang durch den

Betrieb mit dem Konstruktionsleiter Herbert Kegel und einer Präsentation über die Abläufe im Betrieb waren die Mädels erst einmal platt. Erst beim praktischen Teil des Tages, als der Auszubildende Stefan Petz, selbst ehemaliger Laichinger Realschüler, die Mädels mit dem Löten bekannt machte, tauten sie auf. Aufmerksam lauschten die Teenager den Anweisungen von Petz, der in seinem dritten Ausbildungsjahr ist. Konzentriert und mit Spaß an der Sache lötetten sie an ihren Blinkerplatinen. Am Ende freuten sie sich riesig, dass die zwei LED-Leuchten mal rot, mal grün, blinkten. Ob ein Beruf in der Industrieelektronik für sie in Frage komme,

wollten die meisten noch nicht sagen, dazu haben sie zu wenige Vergleiche. Die bekommen sie im achten Schuljahr, wenn sie mitten in der Berufsorientierung sind mit Tages- und Wochenpraktika. Und dann wird ihnen wieder dieser Mädchentechniktag in den Sinn kommen, ist Wenzel überzeugt. Einzig Belgüzar meint, sich in diesem Beruf vielleicht einmal zu finden: „Ich war schon beim Mädchentechniktag vergangenes Jahr dabei – mir gefällt das sehr gut.“ In diesem Fall, so der Rat von Ute Wenzel, am besten ein Praktikum bei Hannusch machen: „Dann bekommt ihr ein ganz anderes Gespür für diese Arbeit und wir wissen, wie ihr euch engagiert.“

# Kein gutes Jahr für den Obstbauverein

Veränderungen im Laichinger Vorstand

**Das Jahr 2010 war für den Obst- und Gartenbauverein Laichingen kein gutes Jahr. Das sagte Vorsitzender Helmut Wagner in der Hauptversammlung.**

**Laichingen.** In seinem Rückblick auf das Jahr 2010 erklärte der Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins Laichingen, Helmut Wagner, dass es kein gutes Jahr gewesen sei. Vor 27 Mitgliedern betonte er in der Jahreshauptversammlung, dass nach einem langen und harten Winter der April zwar sehr schön gewesen sei. Aber dann folgten sieben Wochen schlechtes Wetter mit sehr viel Regen. Ab 20. Juni war es dann fast fünf Wochen sehr warm, zum Teil extrem heiß. Dieses Wetter sei zwar ideal für die Erdbeeren gewesen und es habe eine gute Erdbeerernte mit Früchten von hoher Qualität gegeben. Bei Himbeeren sei aber verstärkt Schimmelbefall aufgetreten wegen erneuter Feuchte. Ab Ende Juli folgte wieder schlechtes Wetter mit viel Regen. Das führte zu einer geringen Apfel- und Birnenernte. Ferner waren die Früchte deutlich kleiner als in anderen Jahren. Zwetschgen gab es fast keine.

In anderer Hinsicht war 2010 erfolgreich. Nach drei Baum- und Bienenausschneidekurse im März erhielt der Verein im April zusammen mit dem Imkerverein einen zweiten Umweltpreis des Landratsamtes

Ulm für die Obstanlage im Interkommunalen Gewerbegebiet. Das Preisgeld in Höhe von 350 Euro wurde in zusätzliche Niederstamm-bäume und für den Zaun investiert. Mit der Ernte dieser Äpfel und Birnen soll in Zukunft den Mittags-tisch der Laichinger Schulen bereichert werden.

Der gut besuchte Jahresausflug führte bei schönem Wetter zu einer Fahrt mit der Öchsle-Bahn bei Wart-hausen, zum letzten Mal organisiert von Hubert Kindl. Wagner sprach seinen Dank an Kindl für die über 20-jährige Planung und Durchführung des Jahresausfluges aus. Im Frühjahr und Herbst wurden 36 junge Obstbäume für Neugeborene ausgegeben und gepflanzt.

Bei den Wahlen gab es einige Veränderungen. Hubert Kindl stellte sich nach 25 Jahren als Kassensführer nicht mehr zur Wahl. Als neue Kassiererin wurde Beate Frank gewählt. Jürgen Greiner wurde für weitere drei Jahre wieder in den Ausschuss gewählt. Auch der langjährige Kassensprüfer Heinrich Straub wurde verabschiedet. In dieses Amt wurde Mathias Wagner gewählt.

Unter Verschiedenes sprach Wagner die Erneuerung des Zauns auf der Südseite der Heinrich-Kirschmer-Anlage an. Dies soll im Frühjahr durch die Mitglieder der Heinrich-Kirschmer-Anlage erfolgen.

## Ausschuss diskutiert über Straßenbau

**Ulm.** Am Montag, 11. April, findet um 14.30 Uhr im Landratsamts in Ulm eine Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Technik des Kreistags, statt. Unter anderem geht es um die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzepts und die weitere Umsetzung des Kreisstraßenbauprogramm und Radwegekonzeption.

## Nellingen berät Haushaltsplan

**Nellingen.** Im Dorfgemeinschaftshaus in Oppingen findet am kommenden Montag, 11. April, um 20 Uhr eine Sitzung des Nelliger Gemeinderates statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Punkte: Bürgerfragestunde, die Beratung des Haushaltsplans 2011, Baugesuche sowie Verschiedenes.



1500 Euro spendete die Sparkasse dem Geschichtsverein. Privatfoto

# Sparkasse unterstützt Geschichtsverein

Spende über 1500 Euro überreicht

**Die Sparkasse Ulm hat die Arbeit des Geschichtsvereins Laichinger Alb unterstützt. Überreicht wurde ein Scheck in Höhe von 1500 Euro.**

**Laichingen.** „Wir sind vielseitig aktiv, damit die heimliche Geschichte bei den Menschen nicht in Vergessenheit gerät. Kurz gesagt: Wir leisten Erinnerungsarbeit gegen das Vergessen.“ Mit diesen Worten beschreibt der Vorsitzende Werner Mangold das Wirken des Geschichtsvereins Laichinger Alb. Damit der Verein seine Arbeit erfolgreich weiterführen kann, unterstützt die Sparkasse Ulm den Geschichtsverein mit einer Spende in Höhe von 1500 Euro. Gemeinsam mit seinen Vereinskollegen Friedrich Oelhafen und Rolf Riek hat Werner Mangold den Spendenscheck von Dr. Guido Steeb, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Ulm, und Peter Müller, Leiter der Sparkassen-Filialdirektion Laichingen, überreicht bekommen.

„Wir, die Sparkasse Ulm, helfen

immer, wenn es darum geht, die Kultur zu fördern und auch historische Werte zu erhalten. Die Arbeit des Geschichtsvereins belegt auf beeindruckende Art und Weise, wie wichtig es ist, daran zu erinnern, wie der Alb-Donau-Kreis zu dem wurde, was er heute ist“, erklärte Steeb.

Wie aufwendig die Arbeit des Geschichtsvereins ist, zeigt beispielsweise das im vergangenen Jahr veröffentlichte Buch „Der Leinenweber im Blauhemd – Das Laichinger Wirtschaftswunder“. Das 80 Seiten umfassende Buch hat Mangold mit anderen Mitarbeitern des Geschichtsvereins verfasst. Darin wird aufgezeigt, welche Bedeutung die Leinenindustrie und die Landwirtschaft – dokumentiert von den Kriegsjahren bis 1970 – für Laichingen hatte. Mehrere Jahre haben die Recherchen gedauert, bis das Material gesichtet, Zeitzeugen befragt und alle Informationen zusammengefügt waren. „Aber die Arbeit hat sich gelohnt“, erklärt Mangold und betont, dass weitere Projekte folgen werden.

# Wunderbarer Tropfsteingang an der Nordblau

Hessenhauhöhle jetzt 136 Meter tief – Länge des Gangs Richtung Laichingen nicht absehbar

**Nach dem hart erarbeiteten Durchbruch zum Blauhöhlelensystem haben Forscher der Arge Blaukarst wunderbare Räume mit Tropfsteinen entdeckt.**

THOMAS SPANHEL

**Berghülen.** Riesige Stalagmiten und Stalaktiten, türkisblaues Flusswasser sowie bizarre „Excentriques“ haben die Höhlenforscher der Arge Blaukarst an der Nordblau beeindruckt. „Wir waren ergriffen, dass es da so schöne Tropfsteine gibt“, berichtete Jens Freigang, Sprecher der Arge Blaukarst. Der Durchbruch von der Höhle zum Blauhöhlelensystem vor gut einer Woche sorgte für die lange ersehnte Sensation, und jetzt wurden nun die neu entdeckten wasserdurchfluteten Räume von Arge-Mitgliedern ge-

nauer unter die Lupe genommen und vermessen.

Einige Mitglieder der Arge forschen von der Hessenhauhöhle kommend den unterirdischen Flusslauf, der Nordblau getauft wurde, flusswärts in Richtung Süden und dem Blautopf. Nach 50 Metern kamen sie allerdings an einer Unterwasserpassage, dem „Säulensiphon“, nicht mehr weiter. Derzeit scheint es aber so, dass man diesen Siphon über einen hohen Schlot im Felsen umgehen kann, sagt Freigang.

Flussaufwärts drangen die Forscher rund 300 Meter weit in einen fünf bis zehn Meter breiten und zehn bis zwanzig Meter hohen Gang in westnordwestlicher Richtung vor – also in Richtung Laichingen. Tiefere Wasserstellen überqueren die Männer schwimmend oder mit dem Boot und mussten mit einer teils sehr starken Strömung



Durch die neuentdeckte Höhle fließt die Nordblau. Foto: A. Schober

kämpfen. Auf einer hohen Galerie entdeckten sie Tropfsteine von bis zu drei Metern Breite und zehn Metern Höhe, ebenso Tropfsteinvorhänge und „Excentriques“, das sind filigrane Tropfsteingebilde, die entgegen der Schwerkraft wachsen. Daher wurde dem Bereich der Name „Galerie des Excentriques“ gegeben. Begeistert ist Freigang auch von dem enormen Echo, das in der Flusshöhle entsteht. Das lasse hoffen, dass die Höhle noch lang sei und einige Überraschungen biete.

Die Gesamttiefe der Hessenhauhöhle bei Berghülen beträgt mittlerweile 136 Meter, die Gesamtlänge 700 Meter. Nach der Untersuchung eines Tropfsteins, der im oberen Teil der Hessenhauhöhle gefunden wurde, steht fest, dass sie auf jeden Fall über 400 000 Jahre alt sein muss, wie Jürgen Bohnert von der Arge Blaukarst berichtet.

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### Berghülen

**Evangelisch**  
So., 10.4.: 10 Konfirmation in Berghülen.

### Laichingen

**Evangelisch**  
So., 10.4.: 9.30 Sonntags halbzehn - der etwas andere Gottesdienst „Fakten zur Auf-er-stehung, 9.30 Fischermän's friends (Gottesdienst für Kinder im Gemeindehaus), 11 Gottesdienst im Pflegeheim, 20.30 Nachtgebet in der Kirche;  
Mo., 11.4.: 17.30 Frauengruppe, 20.15 Gospelchor im Gemeindehaus;  
Di., 12.4.: 19 Gemeindedienst im Gemeindehaus;  
Mi., 13.4.: 19 Vorbereitung Fischermän's friends;  
Do., 14.4.: 19 Abendandacht mit Abendmahl in der Kirche;  
Fr., 15.4.: 20 Frauenkreis.

**Ev.-methodistisch**  
So., 10.4.: 10 Gottesdienst, parallel Sonn-

tagsschulgruppen, anschließend Kirchenkaffee;  
Di., 12.4.: 19.30 Bibelgesprächskreis in Laichingen;  
Mi., 13.4.: 9 Gebetsfrühstück, 9.30 Mutter-Kind-Treff, 14.15 Kirchlicher Unterricht, 17 Jungschär mit Mädchen und Jungs, 20 Gebetstreff „Lindentreff“;  
Do., 14.4.: 9.30 Gebetskreis für Stadt und Land, 20 Hauskreis I (Wörz);  
Fr., 15.4.: 19.30 Jugendkreis.

**Katholisch**  
Sa., 9.4.: 10 Palmen basteln im Pfarrhaus, 16 Gottesdienst in kroatischer Sprache im Pfarrhaus;  
So., 10.4.: 18.30 Eucharistiefeyer, Albanskirche;  
Di., 12.4.: 14.30 Seniorennachmittag im Pfarrhaus, 18 Beichtgelegenheit im Pfarrhaus, 18.30 Bußfeier und Messe, 19.30 Kirchengemeinderatssitzung;  
Mi., 13.4.: 18 Mädchentreff;  
Do., 14.4.: 19.30 Kirchenchorprobe.

**Neuapostolisch**  
So., 10.4.: 9.30 Gottesdienst, 9.30 Sonntagschule, 11 Chorprobe Gemeindechor;

Do., 14.4.: 20 Gottesdienst.

### Machtolsheim

**Evangelisch**  
So., 10.4.: 10 Konfirmations-Gottesdienst mit Abendmahl;  
Mo., 11.4.: 17.30 Bücherei im Pfarrhaus;  
Di., 12.4.: 15 Kinderchor im Gemeindehaus;  
Mi., 13.4.: 14.15 Konfikurs, 15 Jungbläser, 17.30 Bubenjungschar, 19 Jugendgruppe XXL;  
Do., 14.4.: 14 Seniorennachmittag, 16.15 Bücherei im Pfarrhaus, 19.30 Bibelgesprächskreis, 20 Posaunenchor;  
Fr., 15.4.: 17 Mädchenjungschar MM Gemeindehaus.

### Merklingen

**Evangelisch**  
So., 10.4.: 10 Gottesdienst;  
Mo., 11.4.: 20 Probe der Kirchenmusik;  
Di., 12.4.: 19.30 Frauenkreis;  
Mi., 13.4.: 14.30 Konfirmandenkurs, 16.30 Kinderstunde, 18 Probe Band „Peace of Wood“;

Do., 14.4.: 14 Seniorenkreis, 17.30 Mädchenjungschar;  
Fr., 15.4.: 19.30 Abendgebet.

### Nellingen

**Evangelisch**  
So., 10.4.: 10 Uhr Gottesdienst in Oppingen mit der Konfirmationsgruppe 3, 10.30 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus Nellingen.

### Suppingen

**Evangelisch**  
So., 10.4.: 9 Gottesdienst, 10 Kindergottesdienst (Pfarrhaus);  
Mo., 11.4.: 18 Mädchenjungschar (Pfarrhaus);  
Di., 12.4.: 14 Seniorentreff (Gasthaus Eng-el).

**Katholisch**  
So., 10.4.: 10.30 Eucharistiefeyer.